

# Heimatfreunde wandern auf Spuren der Cohues Welle

## Wintergang des Stadtlohner Heimatvereins

**STADTLOHN.** Auf den Spuren der Cohues Welle wanderten am Freitagnachmittag trotz leichten Nieselregens die Mitglieder des Stadtlohner Heimatvereins. Es handelt sich um einen weniger bekannten Bachlauf, der im Nordosten von Stadtlohn im „Cohaus Büschken“ entspringt, daher seinen Namen erhielt und in dem genannten Bereich noch drei Zufluszbäche hat.

Unterwegs erklärte Stadtarchivar Ulrich Söbbing an verschiedenen Stellen die Beschaffenheit dieses Wasserlaufs, der teils an der Oberfläche zu sehen und teils verrohrt ist und an der Mühle in die Berkel mündet.

### Empfang mit Kaffee

Gegen 18 Uhr trafen sich die Heimatfreunde im Haus Hakenfort mit denen, die nicht an der Winterwanderung teilnehmen konnten, und wurden vom Vorsitzenden des Heimatvereins Hermann Hintemann begrüßt. Einige Frauen des Heimatvereins hatten dort für Kaffee und Rosinenbrot gesorgt, was die Wanderer bei diesem nasskalten Wetter als Wohltat empfanden.

Anhand von Kartenmaterial konnten sich die Zuschauer den Lauf der Cohaus Welle genau anschauen, die von der Quelle aus an Hessenweg und

Telgenkamp vorbei zur Straße Am Losbergpark bis zur Uferstraße verläuft und von dort zur Berkel fließt. Entlang von Wegen und Weiden gebe so ein Bach idyllisches Flair.

### Biotop entwickelt

An einer Stelle habe sich sogar ein Biotop entwickelt, an anderen Stellen sei er ein interessantes Spielgelände für Kinder und manchmal könne man dort auch grasende Schafe antreffen, berichtete Ulrich Söbbing. Dann zeigte der Stadtarchivar Karten, die teils aus dem 19. Jahrhundert stammten sowie eine von ihm angefertigte Luftaufnahme, die erkennen ließ, wie sich die Bebauung dieses Stadtgebietes im Laufe der Zeit verändert hat.

Zum Abschluss hatte ein Mitglied des Heimatvereins noch einen Film aus dem Stadtlohn der Nachkriegszeit mitgebracht, der Aufschluss darüber gab, wie stolz man hier seinerzeit auf die moderne Landmaschinentechnik gewesen sei und der auch Bilder aus den europäischen Ländern zeigte, wohin die Landmaschinen aus Stadtlohn importiert wurden.

Susanne Dirking



Beim Wintergang hörten die Teilnehmer Archivar Ulrich Söbbing gespannt zu.

MLZ-Foto privat